

Jahresbericht 2024

Wechsel bei der Kontaktstelle

Die sogenannte «Kontakt- und Kooordinationsstelle Murifeld» wurde per 1. Februar neu mit Lukas Weber besetzt. Die Vorgängerin Silvana Grgic hatte im September 2023 aufgrund eines neuen Jobangebotes ihren Rücktritt eingereicht, und die Stelle wurde in der Zwischenzeit «ad interim» von Willi Blaser geführt.

Die Kontaktstelle ist der Anlaufpunkt für jegliche Anfragen aus dem Quartier, produziert u.a. die monatlichen «Murifeldnews» und betreut die Website. Die Kontaktstelle ist ein 10%-Pensum, finanziert durch den Quartierverein via Mieterfranken.

Mitgliederversammlung im Mai

Die jährliche Mitgliederversammlung des Quartiervereins fand am 23. Mai statt. Mit 19 stimmberechtigten Personen lag die Beteiligung leicht unter dem gewohnten Durchschnitt von rund 20 BesucherInnen. Der Jahresbericht, die Jahresrechnung und die Wiederwahl des Vorstandes bestehend aus Reni Wünsch, Alexandra Germann und Willi Blaser wurden von den Mitgliedern mit beinahe einstimmigem Mehr abgenommen. Ebenfalls wurde die Revisorin Manu Dietrich für ein weiteres Jahr gewählt. Die Versammlung ist – wie immer – ausgeklungen mit einem leckeren Apero aus dem Murifeld-Laden.

Murifeldfest 2024

Endlich fand 2024 wieder ein Murifeldfest an zwei Tagen statt, allerdings nicht wie früher am letzten Wochenende im August, sondern diesmal am 6./7. September. Viele Bands und DJs standen auf dem Programm, ebenso gab es eine Vielzahl an Food-Ständen mit Essen aus aller Welt, dazu Kinderprogramm, Flohmi und Barbetrieb. An dieser Stelle ganz herzlichen Dank an das Organisationskomitee um Sunai, Djasaka und Pia.

Finanziell war das Fest ebenfalls ein Erfolg, es wurden ca. 2000.- Gewinn erwirtschaftet und der Saldo vom Murifeldfest-Konto ist von rund 10000.- auf 12000.- angewachsen.

Wechsel im Treff

Im Verlaufe des Sommers wurde die Küche des Treffs saniert, damit diese wieder aktuellen Standards entspricht. Röbu Mäder von der ISB hatte in der Zwischenzeit mit mehreren externen Anbietern Kontakt aufgenommen und Führungen im Treff gemacht. Letzten Endes hat sich eine Gruppe aus dem Quartier formiert, welche unter dem Namen «Verein im Feld» die künftige Bewirtschaftung des Treffs übernehmen möchte. Federführend bei diesem Projekt ist Djasaka, das Team strebt einen partizipativen Betrieb an, der sowohl den QuartierbewohnerInnen als auch aussenstehenden Personen offen steht. Geplant ist einerseits ein Gastrobetrieb, andererseits die Vermietung des Treffs für Events. Der Verein im Feld wird per Januar 2025 seinen Betrieb aufnehmen.

Wechsel im Kulturatelier

Der Verein Kulturatelier wird seit März 2023 von einem neuen Team betreut, dieses hat den Betrieb mit Vermietungen und eigenen Events auch 2024 weitergeführt. Im September kam es zu einem Wechsel bezüglich der Pflege- und Putzstelle (5% Pensum), wobei die Stelle von Seyni Fall an Dominique Betancurt übergeben wurde. Ausserdem wurden aus den in der Kostenstelle Kulturatelier noch vorhandenen Reserven rund 2000.- für eine neue Beschallungsanlage investiert.

Wechsel im Laden im Murifeld

Auch bei unserem Quartierlädli gab es einen Wechsel der Betreiberschaft. Wie frühzeitig angekündigt, haben sich die Gründungsmitglieder nach 5 Jahren intensiver Aufbauarbeit zurückgezogen und eine neue Generation hat das Ruder übernommen. Als neue Präsidentin des Vereins «Laden im Murifeld» fungiert Bettina Kern, der neue Geschäftsführer ist Henry Khalil. Das Team 2.0 ist mit viel frischem Elan gestartet, die Öffnungszeiten wurden angepasst und das Angebot erweitert, u.a. sind nun im Lädli auch leckere Sandwiches und sensationelle Pommes Frites erhältlich. Festzuhalten bleibt, dass die finanzielle Situation des Laden – trotz Unterstützung durch den Mieterfranken für die Miete des Ladenlokals – nicht einfach ist. Die Umsätze sind zwar stabil, bewegen sich aber stets auf knappem Niveau.

Murifeldnews

Die Murifeldnews sind auch 2024 regelmässig jeden Monat erschienen und bei allen Hauseingängen und Treppenhäusern aufgehängt worden. Alle bisher publizierten News sind ebenfalls digital auf der Website www.murifeld.ch zu finden.

Finanzen

Die Finanzen des Quartiervereins sind insgesamt stabil und innerhalb des budgetierten Rahmens geblieben. Dem ausserordentlichen Gewinn von Fr. 7000.- im Jahr 2023 steht nun 2024 ein Verlust von rund 2000.- gegenüber. Dies hat buchhalterische Gründe, da die Entschädigungen für die Delegierten für 2023 erst im Jahr 2024 verbucht wurden. Somit hatten wir dieses Jahr bei dieser Kostenstelle eine doppelte Belastung, welche den Verlust erklärt. Hinzu kommt, dass die Vergütungen für die Delegierten aufgrund der ausserordentlich hohen Anzahl an Sitzungen etwas höher ausgefallen sind als budgetiert. Die Delegierten hatten 2024 sehr viel zu tun, unter anderem konnten durch geschickte Rochaden in Zusammenarbeit mit der ISB mehrere Familienwohnungen verfügbar gemacht werden, was sich in zusätzlichen Sitzungen und entsprechend höheren Aufwänden niedergeschlagen hat.

Projekt «Superblock»

Die Idee des sogenannten Superblocks im Murifeld ist im Laufe des Jahres konkreter geworden. Im Juni wurde durch die Stadt ein Budget gesprochen, damit das Projekt begonnen werden kann. Im November fand eine erste «Kick-Off-Veranstaltung» mit Rundgang im Quartier statt. Das Projekt ist absolutes Neuland und ergebnisoffen, auf jeden Fall soll es partizipativ ausgelegt sein. Eine radikale Lösung à la Barcelona ist also kaum zu erwarten, da diese «von oben» verordnet wurde. Beim Murifeld-Superblock sollen jedoch die Befürfnisse aller EinwohnerInnen – auch jenen mit Auto – geachtet werden, womit ein konsequent autofreies Quartier wahrscheinlich nicht verwirklicht werden kann. Das Projekt bezieht sich übrigens nicht nur auf die städtische Siedlung Murifeld, sondern der Perimeter umfasst das gesamte Quartier vom Weltpostverein bis zur Thunstrasse und der Autobahn. Für 2025 sind weitere Events unter Einbezug des Quartiers geplant.

Projekt «Partizipationsmodell»

Im Rahmen der «Arbeitsgruppe Gesamtsiedlung» haben der Vorstand des QV, die Delegierten und Robert Mäder von der ISB die sanfte Erneuerung von unserem Kooperationsmodell vorangetrieben. Die neue Version wird den EinwohnerInnen an der nächsten Mieterschaftsversammlung präsentiert und zur Abstimmung vorgelegt werden. Die wichtigste Neuerung betrifft eigentlich nur den Namen des Modells. Aus «Kooperation» wird «Partizipation», denn dieser Begriff definiert unsere Rechte und Errungenschaften treffender.

Für den Vorstand: Willi Blaser